Allgemeiner Anzeiger

für das Vollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl, Meinerzhagen & Valbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr.

Fernsprecher Nr. 34, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 127.

Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,26 durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,50.

Halver
Dienstag, den 28. Oktober.

Beilagen: „Wort und Bild" und „Seifenblasen".
Anzeigen:
Für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum im Verbreitungsbezirk 10 Pfg.; auswärts 18 Pfg., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

1902.

Bestellungen auf den „Allgemeinen-Anzeiger" für die Monate November und Dezember werden von allen Postanstalten, den Boten und in der Expedition entgegengenommen.

Westfalen-Rheinland.

Der Nachdruck unserer mit Korrespondenzzeichen versehenen Original-Artikel ist ohne vollständige Quellenangabe verboten.

Halver, 27. Okt. Das Ende der Zwanzigpfennigstücke aus Nickel. Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht eine Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 16. Oktbr., besagend, der Bundesrat bestimme, daß die Zwanzigpfennigstücke aus Nickel ab 1. Januar 1903 nicht mehr als gesetzliches Zahlungsmittel gelten und außer den mit der Einlösung beauftragten Kassen alsdann niemand verpflichtet ist, sie in Zahlung zu nehmen. Dieselben werden bis zum 31. Dez. 1903 bei den Reichs- und Landeskassen zur Zahlung sowie zur Umwechselung angenommen.

Halver, 27. Okt. Der Beginn der Schonzeit für Rebhühner ist für den ganzen Regierungsbezirk Arnsberg auf Montag, den 17. Nov. festgesetzt worden.

+ **Halver,** 27. Okt. Gestern hielt der Landwehrverein Halver eine ziemlich gut besuchte Hauptversammlung ab. Gegen 6 Uhr wurde dieselbe vom Hauptmann des Vereins, Herrn Rektor Schellewald eröffnet. Selbiger gedachte in kurzen Worten des 60jährigen Bestehens des Vereins und besonders des letzten Jahres, in welchem dem Verein die höchste Ehre zuteil wurde, durch die vom Kaiser verliehene neue Fahne, welche den Verein in engere Beziehungen zu unserem Kaiser bringe. Jetzt sei es Pflicht des Vereins, sowie der einzelnen Kameraden diese Ehre unbetastet zu erhalten, wozu ein Jeder an seinem Teile beizutragen habe. In das am Schlusse ausgebrachte Hoch auf Se. Majestät wurde begeistert eingestimmt. Hierauf erstattete der Hauptmann den Jahresbericht, woraus wir entnehmen: Der Verein zählt gegenwärtig 387 Mitglieder, gestorben sind in dem verflossenen Jahre 4 Kameraden, zu dessen Andenken sich die Versammlung von ihren Sitzen erhob. Drei Hauptversammlungen haben stattgefunden und mehrere Vorstandssitzungen. Das Vereinsvermögen beträgt mit Zinsen bis zum 1. Oktober cr. Mk. 1060,—, das Vermögen der Sterbekasse beträgt mit Zinsen 6160. — Nachdem der Kassierer die Rechnung gelegt hatte, wurden aus der Versammlung drei Rechnungsprüfer gewählt, bestehend aus den Kameraden Amtssekretär Schulte, Lehrer Horstmann und Alfred Winkhaus, welche die Rechnung eingehend prüften und für stimmend fanden, worauf dem Kassierer für seine korrekte Kassenführung die Entlastung ausgesprochen wurde. Als 2. Punkt der Tagesordnung erfolgte Vorstandswahl. Der bisherige Vorstand wurde sämtlich wiedergewählt. An Stelle des verstorbenen Fahnenoffiziers wurde Kamerad Alb. Backhaus gewählt. Unter Punkt Verschiedenes wurden die Gewehre neu vergeben, selbige werden heute Abend (Montag) 8 Uhr durch den Capendarm Kamerad C. Schneider im Vereinslokale übergeben. Nach einigen wenig interessierenden Angelegenheiten wurde die Versammlung geschlossen.

□ **Halver,** 27. Oktober. Am gestrigen Tage fand im Hotel zur Post eine Versammlung des Landwirtschaftlichen Central-Vereins Halver statt. Der Vorsitzende, Herr Amtmann Thomas hieß zunächst die Erschienen willkommen und erteilte dem Herrn Direktor Wellershaus das Wort zum Vortrage. Redner behandelte das Thema „Landwirtschaftliche Buchführung" und legte in einem ½stündigen Vortrage die große Bedeutung einer solchen für den Landwirt im Bezug auf die Steuerreklamation, der Selbsteinschätzung und der Vorteile im Allgemeinen klar. Sofort erklärten sich 15 Mitglieder bereit an einen demnächsten Kursus teilzunehmen. Herr Wellershaus erbot sich hierauf den Kursus kostenlos zu leiten dürfte derselbe in aller Kürze begonnen werden. Letzterer wird etwa 8 Unterrichtsstunden in Anspruch nehmen, welche Freitags von 7—9 Uhr stattfinden sollen. Das System ist dasselbe, was von der Landwirtschaftskammer für Westfalen eingeführt und als gut befunden worden ist. Näheres wird noch durch Inserat bekannt gegeben. Alsdann wurden die Pflanzenkrankheiten besprochen und bat Herr Direktor Wellerhaus kranke Pflanzen oder wo sich Symptome von Krankheiten an Pflanzen zeigten, solche ihm einzusenden, damit deren Ursprung festgestellt werden kann und wie die Beseitigung bezw. Verhinderung eines weiteren Umsichgreifens der Krankheit gehandhabt werden muß. Siehe auch Abhandlung in Nr. 123 vom 18. dss. Mts. Kartoffelfäule. Als Vermittelungsstelle zum An- und Verkauf von gutem Zuchtvieh wurde die Landwirtschaftliche Winterschule-Brügge in Aussicht genommen. Seither mußte bei Verladung von Vieh, sei es nun ein oder zwei Stück, stets die Fracht für den ganzen Wagen bezahlt werden, hierzu soll nun nach eingegangenem Schreibender Landwirtschaftskammer, was zur Kenntnis der Anwesenden gebracht wurde, derart Stellung genommen werden daß die Fracht nur nach Stückzahl in Anrechnung gebracht wird. Von der Obstverkaufsstelle in Dortmund war ein Schreiben eingegangen, in welchem diese um einen Zuschuß nachsuchte, da hier jedoch wenig oder gar kein Obst verkauft wird, wurde solcher von der Versammlung verweigert. Die Herstellungsfirma von Ventzkis Ferderzahn Kultivatoren erbot sich demnächst hier einen solchen kostenlos im Betriebe vorzuführen. Vor kurzem wurde ein Kultivator von der gleichen Fabrik in Kierspe vorgeführt, hat dortselbst aber wenig Anklang gefunden, weshalb der hiesige Verein von der Vorführung absehen will.

□ **Schalksmühle,** 27. Okt. Für Polizei- und Eisenbahnbeamte war die vergangene Woche besonders reich an Arbeit und Anstrengung. Es galt die Rekruten ihren Garnisonorten zuzuführen, eine Menge Begleiter, die sich bei diesen Gelegenheiten den Mannschaften auf eine kurze Strecke anschließen und häufig dem Guten zu sehr zu sprechen, in Ordnung zu halten. Im Großen und Ganzen sind im hiesigen Bezirke bei dieser Gelegenheit keine Ausschreitungen vorgekommen. Dagegen liest man aus anderen Bezirken wie z. B. aus Siegen über Ausschreitungen schwerster Art und noch dazu durch die Begleitmannschaften. Welche Strafe diese Radaumacher zu gewärtigen haben, ist den meisten hierbei Beteiligten in dem Augenblicke nicht bekannt. Wenn zu spät, wird ihr unsinniges Handeln eingesehen und bereut. Wir richten deshalb an alle Leser dieser Zeitung die Bitte, soviel in ihren Kräften steht doch hin zu wirken, daß für die Folge und bei solchen Gelegenheiten sich die Beteiligten ruhig verhalten, damit den Scheidenden die Trennung nicht noch erschwert und sie selbst der Gefahr ausgesetzt werden, mit dem Strafgesetzbuch in Berührung zu kommen.

○ **Oberbrügge,** 27. Okt. In dem Germaniasaale des Wirts O. Alberts in Ehringhausen fand gestern die letzte diesjährige Vorturnerstunde des 6. Bezirks Märkischen Turngeues statt. Dieselbe war sehr zahlreich besucht. Zunächst führte der Vollmer Turnverein Hantelübungen vor, die allerseits reiche Anerkennung fanden, auch der Aufmarsch dazu wurde recht exakt ausgeführt. Die Uebungen am Barren zeugten ebenfalls von großem Fleiß. Sodann traten die Turner des ganzen Bezirks unter der Leitung der beiden Turnwarte, Genossen Lück und Schröder zu Freiübungen an. Der große Saal erwies sich bei der regen Teilnahme als fast zu klein. Es waren vertreten: Lüdenscheid Turnverein, mit 15. Turnern, darunter 7 Vorturner; Lüdenscheid Jahn, 19—9; Lüdenscheid Turngemeinde 2—2; Lüdenscheid—Grünewald, 3—1; Schalksmühle, 4—4; Brügge, 7—4; Vollme — Oberbrügge, 20—8; Kierspe, 2—1; Berkenbaum, 3—3; Meinerzhagen, 1—1; Rönsahl, 1—1; Halver, 11—6; Halver, Unter den Linden, 11—7; Oeckinghausen, 7—4; im ganzen 14 Vereine mit 106 Turnern, darunter 58 Vorturner. Die Pflichtübungen waren Barren und Pferd quergestellt, vorgeturnt von den Genossen Pollmann—Berkenbaum und Bröes—Lüdenscheid; außer diesen wurde geturnt am Reck, Stemmen und Steinstoßen. Um 5 Uhr begann die Sitzung, behufs Besprechung der Uebungen, die vom Bezirksturnwart, Gen. A. Lück eröffnet und geleitet wurde. Vor Eintritt in die Tagesordnung gab er das Wort dem Vorsitzenden des Ortsvereins, Genossen Lehrer Becker. Derselbe gedachte in kurzer Ansprache des Geburtstages Ihrer Majestät der Kaiserin und wies nach, wie sich das Turnwesen, wie es aus den vor kurzem stattgefundenen Jahnfeiern zur Genüge ersichtlich sei, unter der Herrschaft der Hohenzollern entwickelt und besonders unter dem jetzigen Regenten zur Blüte sich entfaltet habe. Die Geburtstagswünsche wurden durch ein 3faches „Gut Heil" auf das Hohenzollernhaus besiegelt. Die Wertung der Uebungen, eingeleitet durch die Genossen Vos—Halver, Unter den Linden und Pattenberg—Meinerzhagen, war durchweg eine gute, und bezeugten, daß der Bezirk sowohl im ganzen als der Ortsverein im besonderen fleißig weiter gearbeitet haben. Die nächste Bezirksvorturnerstunde findet anfangs kommenden Jahres im Lokal des Turnvereins Lüdenscheid statt. Vorzuturnen haben Vollme—Oberbrügge am Reck, und Kierspe am Doppelgerät Barren und Sprung. Berichterstatter stellen Berkenbaum und Schalksmühle. Da weitere Punkte nicht vorlagen, so schloß der Turnwart die Sitzung mit einem kräftigen „Gut Heil" auf das fernere Wachsen, Blühen und Gedeihen des 6. Bezirks die Sitzung.

Neuenrade, 23. Okt. Gestern nachmittag fand die Beerdigung der irdischen Ueberreste des auf so traurige Weise plötzlich ums Leben gekommenen Feuerwehrmannes W. Thee statt. Eine unabsehbare Menge hatte sich eingefunden, um das Andenken des allgemein beliebt gewesenen Verstorbenen durch ihre Teilnahme an der Beerdigung zu ehren. Aus näherer und weiterer Umgebung hatten die Feuerwehrvereine Vertretungen, im ganzen 162 Mann, aus Altena 23 Mann, entsandt. Zunächst hielt Herr Pfarrer Huffelmann eine tiefempfundene Andacht im Trauerhause. Die Kapelle der Neuenrader Feuerwehr intonierte einen weihevollen Choral, und dann setzte sich der mächtige Zug zum Friedhofe hin in Bewegung, voran der Sarg, getragen von Feuerwehrleuten und flankiert von Trägern brennender Pechfackeln. Während des Begräbnisses läuteten feierliche Glocken durch den Ort, der in sonntäglichem Frieden zu ruhen schien, hatten doch die hiesigen Fabriken für diese Zeit still gelegt, um ihren Angestellten so die Beteiligung an der Trauerfeier zu ermöglichen. Nachdem noch der Gesangverein Harmonie dem Toten ein Lied gesungen und Herr Huffelmann das letzte Vaterunser über seinem Grabe gesprochen hatte, rollte die Erde auf den Sarg, der das, was sterblich ist an einem guten, pflichttreuen Menschen, barg. — Der Verunglückte hinterläßt seine Witwe und ein Kind, für deren Zukunft jedoch durch eine Versicherung gesorgt ist.

Breckerfeld, 24. Oktober. Im Amtshause fand unter dem Vorsitze des Herrn Amtmann Neuhaus und unter Teilnahme des Herrn Kreisbaumeisters Zimmermann aus Hagen eine Sitzung der Gemeinde-Vertretung der Gemeinde Breckerfeld statt. Es wurde die für die Wasserleitung in Epscheid erlassene Gebühren-Ordnung einer Prüfung hinsichtlich der Höhe der zur Erhebung gelangenden Sätze unterzogen und erfolgte ein anderweite Festsetzung derselben. Beschlossen wurde, die Arbeiten und Lieferungen für die genannte Wasserleitung baldigst zum Verding auszuschreiben und die zur Deckung der entstehenden Kosten erforderlichen Mittel durch Anleihe zu beschaffen. Gewählt wurden sodann als Mitglieder des Kuratoriums der gewerblichen Fortbildungsschule Breckerfeld die Herren Ferdinand Resa zu Breckerfeld und Gustav Knipping zu Breckerfeld. Als Mitglied des Kuratoriums der Rektoratschule zu Breckerfeld Herr Hermann Steinbach zu Breckerfeld. Als Armendeputierte die Herren Hugo Steinbach zu Breckerfeld, August Peter zu Breckerfeld, Hermann Steinbach zu Breckerfeld, Friedrich Langenscheid zu Wahnscheid, Theodor Dahlhaus zu Ehringhausen, Ludwig Langscheid zu Holthausen, Wilhelm Dahlhaus zu Brauck und Friedrich Schaffland zu Langscheid. Als Mitglieder der Forensensteuer Einschätzungs-Kommission die Herren Dresel zu im Dahl, Karl Rummenholl zu Rohland, Friedrich Schwieslinghaus zu Kotten, Theodor Junge II zu Eicken, Gustav Knipping zu Breckerfeld und Gustav Krampe zu Breckerfeld. Als Mitglieder des Sparkassen-Vorstandes die Herren Gustav Berker zu Wittenstein, Ferdinand Resa zu Breckerfeld und Emil Berninghaus zu Breckerfeld sowie als deren Stellvertreter die Herren Ferdinand Heede zu Krallenheide, Ernst Knipping zu Breckerfeld und Gustav Hackenberg zu Breckerfeld. Als Mitglieder der Kommision zur Prüfung der Sparkassen-Schuldokumente die Herren Friedrich Wilhelm Hesterberg zu Breckerfeld, Friedrich Schnepper zu Funkenhaus, Kaspar Voormann zu Breckerfeld, Rendant Neuhaus zu Breckerfeld. Der Firma Reinwald wurde die Erlaubnis zur Benutzung des Wassers der alten Wasserleitung zur Speisung eines Dampfkessels und Vorbehalt jederzeitigen Widerrufs erteilt. Die Firma hat für die Benutzung eine Abgabe von 25 Mk. pro Jahr zu entrichten. Die städtischen Bleichen sollen in Stand gesetzt und bei der Kleinkinderschule soll eine Pflasterrinne hergestellt werden. Zu der von der Gemeinde beantragten Neuaufmessung der Ortslage Breckerfeld wird ein Teil der entstehenden Kosten bewilligt. Der Rest wird aus Staatsmitteln als Beihülfe erbeten. Als Grenzanweiser für die event. Vermessung wurden gewählt die Herren Ferdinand Resa, Wilhelm Steltmann und Gustav Knipping zu Breckerfeld.

Hagen, 23. Oktober. In der Fortsetzung der Verhandlung gegen den Fabrikarbeiter C. Stein aus Elsey wegen Mordes ging aus den Zeugenaussagen Folgendes hervor: Der Angeklagte hat etwa zehn Minuten lang neben Thormählen gesessen, ehe er den tödtlichen Stich geführt hat; er scheint den günstigsten Moment abgepaßt zu haben. Nach der That hat sich Stein des Verbrechens gerühmt, und er ist auch, als er mit dem blutigen Messer nach Hause kam, noch seiner Frau zu Leibe gegangen. Bei seiner Verhaftung hat er sich arg zur Wehr gesetzt, und als man ihm im Gefängnis die Hosenträger abnehmen wollte, hat er geäußert, das sei nicht nötig, er werde sich nicht aufhängen. Bemerkungswert ist, daß die Mutter des Angeklagten von demselben Jähzorn wie dieser besessen war und daß ein Oheim ebenfalls wegen Todtschlags zu längerer Zuchthausstrafe verurteilt wurde. Im übrigen wird dem Angeklagten ein gutes Zeugnis ausgestellt; bis auf seine tollen Momente ist er friedfertig, fleißig und ordentlich. Der Erstochene war ein durchaus friedlicher, ruhiger und allgemein beliebter Mensch; die Volksmenge hat denn auch bei der Verhaftung des Angeklagten, die kurz nach der That erfolgte, nicht übel Lust gezeigt, dem Stein zu Leibe zu gehen eben weil Thormählen so beliebt war. Daß Stein bei der That nicht so angetrunken war, daß er nicht mehr wußte, was er that, ist bereits mit Sicherheit festgestellt; es handelt sich namentlich nur um die Feststellung der Ueberlegung bei der Begehung der That. Wie wenig glücklich das Familienleben des Angeklagten war, geht daraus hervor, daß seine Frau auf die Bemerkung einer Nachbarin, Stein werde wohl den Kopf verlieren, antwortete: „Besseres hat er nicht verdient!" Im weiteren Verlaufe der Verhandlung wurde festgestellt, daß Stein die That an dem Tage begangen hat, an dem sein Kind ein Jahr alt wurde. Aus den ärztlichen Gutachten ist zu erwähnen, daß der Stich, der die vordere und hintere Herzkammer durchbohrte und der vier Rippen durchschnitt und absolut tödtlich war, mit großer Kraft geführt worden ist; das Messer muß bis ans Heft in die Brust gestoßen worden sein. Stein habe sich allerdings unter dem Einfluß des Alkohols befunden, allein von einem pathologischen Rausche könne keine Rede sein und die freie Willensbestimmung des Angeklagten sei keineswegs ausgeschlossen geschlossen gewesen; seine That charakterisiere sich als eine unter alkoholischer und körperlicher Erregung begangene, bei der man von ihm immerhin verlangen konnte, daß er überlegend handele. Von Gerichtswegen war zunächst die Frage nach Mord gestellt, dann wurde auf Antrag des Verteidigers die Frage nach Todtschlag mit event. mildernden Umständen gestellt und endlich stellte das Gericht selbst noch die Frage nach Körperverletzung mit Todeserfolg und event. mildernden Umständen. Der Erste Staatsanwalt beantragt die Bejahung bei Frage nach Mord, der Verteidiger die Bejahung des Todtschlages. Die Geschworenen bejahten nach dreiviertelstündiger Beratung die Frage nach Mord und das Gericht verurteilte den Angeklagten zum Tode. Der Angeklagte hörte das Urteil weinend an.

Solingen, 21. Okt. Eine erschütternde Scene spielte sich heute nachmittag beim Abgang der Rekruten auf dem St. Seb. Schützenplatze ab. Einer der Militärpflichtigen, ein Mann aus dem letzten Jahre, der bereits verheiratet war und den seine Frau und ein Kindchen begleitet hatten, wurde plötzlich vom Herzschlag betroffen und starb innerhab weniger Minuten. Der Ernst der Situation machte auf die Umstehenden einen tieferschütternden Eindruck.

Bekanntmachung.

Die **Kontroll-Versammlungen** in diesem Herbst für die in dem Bezirk des Meldeamts Altena wohnenden Landwehrmänner I. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1890 eingetreten sind, Reservisten, Dispositions-Urlauber, zur Disposition der Ersatz-Behörden Entlassene finden wie folgt statt:

für die Mannschaften aus der Gemeinde Meinerzhagen zu Meinerzhagen vor der evangelischen Schule am 5. November 1902, vorm. 10½ Uhr,

für die Mannschaften aus der Gemeinde Valbert zu Valbert in der Wirtschaft Turck am 5. November 1902, nachm. 3 Uhr,

für die Mannschaften aus dem Amt Kierspe zu Kierspe vor dem Gasthof Vollmann am 6. November 1902, vorm. 10½ Uhr,

für die Mannschaften aus dem Amt Halver zu Halver auf der Carlshöhe am 6. November 1902, nachm. 3 Uhr.

1. Nur attestierte Krankheit unter Angabe derselben oder **vor** der Kontrol-Versammlung bei dem Meldeamt eingeholter Urlaub (unter Angabe der Gründe), können ein Ausbleiben von derselben entschuldigen.
2. Diejenigen Mannschaften, welche Krankheits-Atteste einreichen oder wegen anderer Gründe um Befreiuung bitten, haben ihre Militär-Papiere mit einzusenden.
3. Wer ohne Entschuldigung fehlt, wird mit Arrest bestraft und verliert den Anspruch auf die Landwehr-Dienstauszeichnung.
4. Diejenigen Mannschaften, welchen Ehrenzeichen oder Erinnerungsmedaillen verliehen worden sind, haben solche bei der Kontroll-Versammlung sichtbar anzulegen.
5. Die Militär-Papiere sind mit zur Stelle zu bringen.

Siegen, den 22. Oktober 1902.

Königliches Bezirks-Kommando.

Den geehrten Bewohnern von **Halver und Umgegend** zur gefälligen Nachricht, daß ich mit dem heutigen Tage ein Geschäft in

Eisenwaren und Haushaltungs-Gegenständen

eröffnet habe.

Unterhalte ständig reichhaltiges Lager in **Oefen u. Herden** von den einfachsten bis zu den elegantesten Ausführungen, sowie in sämtlichen **Küchen- und Haushaltungsartikeln etc.**

Billigste Preise. Kulanteste Bedienung.

Besichtigung meines Lagers sehr erwünscht.

Um geneigten Zuspruch bittend zeichne

Hochachtungsvoll

Mathilde Kreimendahl.

Halver, im Oktober 1902.

Sämtliche vorkommende Reparaturen werden billigst ausgeführt.



Lieferung direkt an Private.
Pianos mit 10jähr. Garantie schon von **450** Mk. an.
wenn man sich nicht den Katalog von Roth & Junius, Hofpianofabrik, Hagen i.W. Nr. 120, gratis hat kommen lassen.
Man kaufe kein Piano

Zur Winter-Saison

große Auswahl in

Modell-Hüten.

Fr. Kattwinkel, Halver.

!Ausverkauf!

Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufe ich bis zum **15. Novbr.** sämtl. Waren

mit 25% Rabatt.

Frau Rob. Hymmen, Halver.

Berliner Pferde-Lotterie.

Ziehung 12. und 13. November.
Loose à 1 Mk., 11 Loose für 10 Mk.

Meissner Dombau-Loose

Ziehung am 29. November und 1. bis 5. Dezember.
Hauptgewinne: 60 000, 40 000, 20 000, 10 000.
Loose á 3 Mk., Porto u. Liste 30 Pf.,
empfiehlt und versendet

Karl Kremer, Schalksmühle i. W.

Aepfel! Aepfel! Aepfel!

Empfehle prachtvolle **französische Doppelbelfleurs,** das feinste und haltbarste was es giebt, im Geschmack von keinem andern Apfel zu übertreffen. Ferner empfehle feinste **Oesterreicher Tafel-Aepfel** wie **Malmedy, Sonntagsäpfel, prima Stettiner** und andere Sorten, alles haltbare Ware. 100 Pfd. zu **13 Mark.** Probe liegt bei Herrn **C. Fassbender** in Halver zur Ansicht. Da die Preise der Aepfel steigen, bitte meine werte Kundschaft ihren Bedarf jetzt zu decken.

Louis Kretzer, Lüdenscheid.

Großes Lager der feinsten
Instrumental-Orchestrions
unterhält stets
Carl Schmitt, Hagen i. W.,
Elberfelderstr. 69. Telephon Nr. 205.

---

1 Schuhmachergehülfe

für dauernde Beschäftigung sucht
Carl Wasserfuhr,
Schulten-Hedfeld bei Halver.

Bekanntmachung.

Nach Artikel 24 der Ausführungs-Anweisung zum Einkommensteuer-Gesetz vom 6. Juli 1900 sind bei der Veranlagung nur diejenigen Schuldenzinsen u. s. w. zu berücksichtigen, deren Bestehen keinem Zweifel unterliegt.

Denjenigen Steuerpflichtigen der Gemeinde Halver, welchen eine Steuererklärung nicht obliegt — also alle nicht mit einem Einkommen von mehr als 3000 Mk. Veranlagten — wird hierdurch anheimgegeben, bis spätestens zum 15. November d. Js. die Schuldenzinsen, Lebensversicherungs-, Witwen- und Waisen-, sowie Pensionskassenbeiträge, deren Abzug sie beanspruchen, auf dem Amtsbureau hierselbst anzumelden und durch Vorlegung der betreffenden Dokumente (Quittungen, Policen etc.) nachzuweisen.

Der Amtmann: Thomas.

Eine freundliche

Wohnung

in Halver in der Nähe des Bahnhofs, bestehend aus 2 geräum. Bodenzimmern sofort oder später zu vermieten. Von wem sagt die Geschäftsstelle des Blattes.

Ein tüchtiges

Dienstmädchen

wird zum **sofortigen** Eintritt für das Gemeinde-Krankenhaus in Halver gesucht. Meldungen bei der Oberschwester.

Ein ordentlicher

junger Mann

findet bei mir Stelle als

Lehrling.

E. Jüngermann, Uhrmacher,
Halver.

Für Raucher!

Rippentabak

pr. Pfd. 15 Pfg.

Gust. Eichholz, Halver.

Backöfen

aller Konstruktionen baut

Peter Koppmann,
Hagen i. W.
— Ueber 3000 Oefen gebaut. —

Zollinhaltserklärungen
zu haben bei
Wilhelm Bell jr.

Geschäftskouverts

zu haben bei **Wilhelm Bell jr.**



Dürkopp's
Nähmaschinen
empfiehlt und versendet franko
Karl Schmidt, Hagen i. W,
Mittelstraße No. 11.

Für Wiederverkäufer!

Die beste und billigste Bezugsquelle in

Zigarren

finden sie in Schalksmühle bei

Karl Kremer,
Zigarren en gros und Versandt.



Am Donnerstag morgen, den 30. Okt. werde ich bei Gastwirt Clever in Brügge, Nachmittags an meinem Hause mit einer **Auswahl Kühe** ankommen, wozu Käufer freundl. einlade.

Wilh. Kerspe, Halver.



Am Donnerstag morgen, den 30. d. M. bin ich mit einer **Auswahl Kühen** bei Gastwirt Canstein in Winkhausen, Nachmittags bis Freitag mittag bei Rob. Zimmermann zu Anschlag anwesend, wozu Käufer einladet.

Gustav Corbach.



Am Donnerstag früh, den 30. d. Mts. bin ich mit einer schönen **Auswahl Kühe** bei Gastwirt Müller in Schalksmühle, Nachmittags bis Freitag mittag bei Gastwirt Hedfeld am Wegerhof, und Freitag nachmittag bei Gastwirt Streppel in Kierspe anwesend.

Eduard Moos.



Am Donnerstag morgen, den 30. d. Mts. bin ich mit einer schönen Auswahl **vollenternde Kühe** bei Gastwirt Brüninghaus am Tannenbaum (St. Kierspe) anwesend, wozu ich Käufer freundl. einlade.

W. Schoppmann, Linge.

Turn-Verein Halver.

Mittwoch, den 29. d. Mts., Abends 8½ Uhr

Versammlung

im Vereinslokale.

Tages-Ordnung:
1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Berichterstattung über den Kreisturntag.
3. Beratung über eine eventuelle Jahnfeier.
4. Verschiedenes, (Bücherwechsel.)

Der Turnrat.

Dilettanten-Verein
„Hohenzollern" Halver.

Dienstag, den 28. cr., Abends 8 Uhr im Vereinslokale

Rollen-Verteilung

zum Schauspiel die 11 Schill'schen Offiziere.

Der Regisseur.



Verein für Geflügel- und Singvögelzucht Halver.

Mittwoch, den 29. cr. Abends 8½ Uhr im Vereinslokale, beim Herrn Peter Brinkmann

Monatsversammlung.

Tages-Ordnung:
1. Aufnahme
2. Bericht über die Ausstellung in Altena
3. Vortrag über das Minorkahuhn
4. Verschiedenes.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.



Milch-Centrifuge

D. R. P. Nr. 102323 u. Nr. 111276.

der Firma H. Lanz, Mannheim, beste Konstruktion.

Höchste Leistung, in einer Stunde 70—500 Liter Milch entrahmend.

Spielend leichter, geräuschloser Gang, ein Kind kann diese Centrifuge mit Leichtigkeit drehen. Bei mir kann dieselbe jederzeit angesehen werden.

Für Halver nimmt Bestellungen entgegen **Gust. Kreimendahl.**

Vertreter:

Wilh. Wasserfuhr,
Schlacht bei Rönsahl.